

**Christiane Maute**

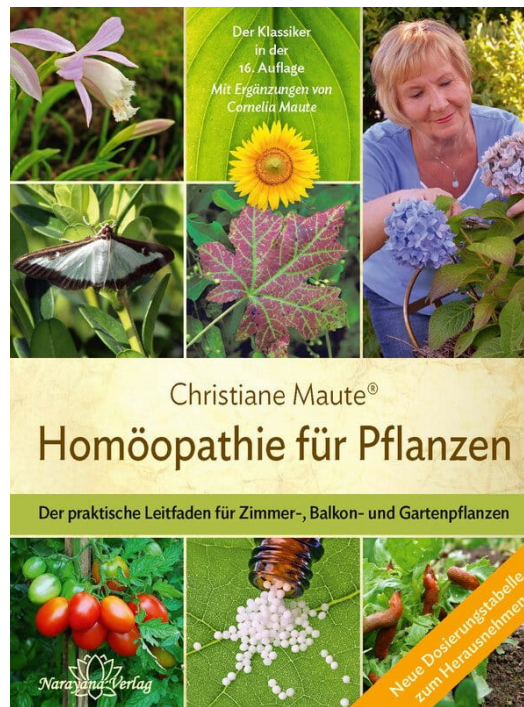
**Homöopathie für Pflanzen - Der Klassiker  
in der 16. Auflage**

Texte d'exemple

[Homöopathie für Pflanzen - Der Klassiker in der 16. Auflage](#)

depuis [Christiane Maute](#)

éditeur: Narayana Verlag



Dans la [boutique en ligne Narayana](#), vous trouverez tous les livres en allemand et en anglais sur l'homéopathie, la médecine alternative et un mode de vie sain.

Copyright :

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tél. +49 7626 9749 700

Courriel [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag est une maison d'édition spécialisée dans les ouvrages d'homéopathie, de médecines alternatives et de bien-être. Nous publions des livres d'auteurs de renom et novateurs tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoukas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus et Dinesh Chauhan.

Les éditions Narayana Verlag organisent des séminaires d'homéopathie. Des conférenciers de renommée mondiale tels que Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran et Louis Klein inspirent jusqu'à 300 participants.



## 1 Grundlagen

<b>1.1 Wie alles begann</b> .....	2
Durch Verletzung geschädigte Pflanzen .....	3
Durch Krankheit geschädigte Pflanzen .....	4
<b>1.2 Homöopathische Grundlagen – kurz gefasst</b> .....	5
Arzneimittelprüfung und Ähnlichkeitsgesetz .....	5
Dynamisierte Arznei oder das Gesetz der Potenzierung .....	6
<b>1.3 Homöopathischer Kompass für den Garten</b> .....	8
Auswahl der richtigen Arznei .....	9
Vorgehensweise .....	10
Dosierung .....	12
Arzneimittelgabe und dann? .....	14
Anwendung und Dosierung bei speziellen Gegebenheiten .....	17
Aufbewahrung der homöopathischen Präparate .....	18
Vorbeugende Behandlung .....	18
<b>1.4 Umtopfen von Zimmerpflanzen: Schritt für Schritt</b> .....	20

## 2 Schädlinge und ihre Schadbilder

<b>2.1 Auswirkungen des Bienensterbens</b> ...	27
<b>2.2 Insekten</b> .....	34
Ameisen .....	34
Blattläuse .....	36
Buchsbaumzünsler .....	38
Dickmaulrüssler .....	41
Kartoffelkäfer .....	42
Lilienhähnchen .....	43
Schildläuse .....	45
Schmetterlingsraupen und -Falter .....	46
Eulenfalter-Larven .....	47
Kohlmotte oder Kohlschabe .....	49
Kohlweißlinge .....	50
Lauchmotte .....	56
Spinnmilben .....	57
Weiße Fliege .....	58
Wollläuse (Schmierläuse) .....	59
<b>2.3 Schnecken</b> .....	60



### 3 Krankheitserreger und ihre Schadbilder

<b>3.1 Pilzkrankungen</b> .....	64
Birnen-Gitterrost (Rostkrankheit) .....	66
Braunfäule (Rostkrankheit) .....	68
Buchsbaum-Pilz .....	71
Kräusel-Krankheit .....	73
Krebserkrankung .....	75
Mehltau .....	76
Echter Mehltau .....	77
Falscher Mehltau .....	78
Monilia-Fruchtfäule und	
Monilia-Spitzendürre .....	80
Sternrußtau .....	83
Tipps zu Rosen .....	85
Weiß- und Rotfleckenkrankheit .....	86
<b>3.2 Bakterielle Erkrankungen</b> .....	87
Blattflecken-Krankheit .....	87
Feuerbrand an Obstbäumen .....	89
<b>3.3 Virale Erkrankungen</b> .....	92

### 4 Maßnahmen bei speziellen Krankheitszeichen

<b>4.1 Äußerlich sichtbare Symptome</b> .....	96
Riesenwuchs .....	96
Schwäche .....	97
Verfärbung der Blätter .....	98
Verkrüppelung .....	101
Wurzelwachstum, schwaches .....	102
Zwergwuchs .....	103
<b>4.2 Schäden durch witterungsbedingte Einflüsse</b> .....	105
Frost, Frostschäden, Erfrierungen .....	107
Hagelschaden .....	109
Kälte, Kälteschäden .....	110
Mobilfunk .....	111
Stauässe .....	112
Regen, lang anhaltender .....	116
Seeluft, zu viel Salz in Luft und im Boden .....	117
Sonneneinstrahlung .....	117
Vergiftungen durch Säuren .....	122
Verletzungen und Folgen von Stress .....	124
Wärme- und Hitzeschäden .....	125
<b>4.3 Schäden durch Kulturfehler</b> .....	126
Schnittwunden .....	126
Umtopfen .....	128
Vergiftungen durch chemische	
Pflanzenschutzmittel .....	130
Verletzungen .....	131
Vernachlässigte Pflanzen .....	132
<b>4.4 Spezielle wachstumsfördernde Maßnahmen bei Tomaten</b> .....	134



## 5 Zimmerpflanzen

<b>5.1 Homöopathische Behandlung</b> .....	140
Dosierung und Anwendung von C-Potenzen	141
Dosierung und Anwendung von D-Potenzen	141
<b>5.2 Schädlinge</b> .....	142
<b>5.3 Krankheiten bei Zimmerpflanzen</b> .....	143
<b>5.4 Temperaturschäden</b> .....	144
<b>5.5 Wasserversorgung</b> .....	145
Staunässe.....	145
Austrocknung/Heizungsluft.....	146
Vernachlässigung.....	147

## 6 Aus der Praxis für die Praxis

<b>6.1 Behandlungsbeispiele für das Frühjahr</b> .....	150
Baum-, Strauch-, Rückschnitt.....	150
Frost und Frostschäden.....	151
Aufbau und Stärkung von Pflanzen.....	151
Wärme und Hitzeschaden/Sonnenbrand....	152
Regen, lang anhaltender.....	152
Schafwolle vor Pflanzung.....	153
<b>6.2 Behandlungsbeispiele für Krebserkrankungen bei Gehölzen</b> ....	154
<b>6.3 Erfahrungsberichte und Fälle</b> .....	155
Kartoffeln.....	156
Kopfsalat.....	157
Tomaten.....	158
Hibiskus.....	159
Rasen.....	160
Kohlrabi.....	161
Himbeeren.....	162
Ginster.....	163
Palme.....	164
Japanischer Schnurbaum.....	165
Raps.....	166
Kirschlorbeer.....	168
Mandelbaum.....	170
Gemüseanbau.....	170
Weinbau.....	172
Obstbau: Äpfel.....	175
<b>6.4 Für Teich- und Aquarienbesitzer und versuchsfreudige Pflanzenfreunde</b> ...	177



**7 Arzneimittelbeschreibungen (Materia medica)**

- 7.1 Arzneimittel der homöopathischen Gartenapotheke** ..... 180
- 7.2 Arzneimittel für besondere Gegebenheiten** ..... 192

**Anhang**

- I Modalitätentabelle** ..... 196
- II Übungsbeispiel** ..... 198
- III Grundausrüstung für eine homöopathische Gartenapotheke** ....199
- IV Literaturverzeichnis** ..... 203
- V Bezugsquellen, Forum und Beratung** 204
- VI Kopiervorlage: eigene Anwendungen** 204
- VII Abbildungsnachweis** ..... 206
- VIII Repertorium** ..... 207
- IX Abkürzungsverzeichnis** ..... 214
- X Stichwortverzeichnis** ..... 215
- Über die Autorin** ..... 220
- Über die Co-Autorin** ..... 221
- Impressum** ..... 222

## Vorwort von Christiane Maute®

Durch Samuel Hahnemann, den Vater der klassischen Homöopathie, wurde in meinem Denken ein überdimensionales Fenster aufgestoßen. Er schrieb vor über 200 Jahren: Heile so sanft und so sicher wie möglich. Diesen Leitspruch beherzige ich täglich. Und ich bin dankbar dafür, dass mich meine Lehrer und Lehrerinnen lehrten, nach seiner Art zu heilen. Sie weckten in mir eine große Neugier.

Die Behandlung von Menschen mit der klassischen Homöopathie fasziniert mich jeden Tag von Neuem. Diese Heilweise auch auf Pflanzen anzuwenden, scheint logisch, denn Pflanzen sind lebendig – sie sind Teil der Schöpfung wie wir. Doch Logik ist nicht immer einfach, und es dauerte eine Zeitlang, bis ich begriffen hatte, dass sich mit der Homöopathie Pflanzen gleich gut behandeln lassen wie Menschen.

Ich bin zwar Homöopathin, doch keine Gärtnerin – deswegen eine Aufmunterung für alle zukünftigen „homöopathischen Gärtner(innen)“. Ich besitze einen Hausgarten und bin von Beruf weder Gärtnerin noch Botanikerin. Und vor 40 Jahren konnte ich kaum eine junge Kohlrabipflanze von einer Rose unterscheiden. Sie sehen, es ist noch kein „Meister vom Himmel ge-



Samuel Hahnemann  
(1755–1843)

fallen“. Das hat sich im Laufe der Zeit wunderbar geändert. Der Garten bereitet mir und den meisten Menschen Freude (und ersetzt den Gang ins Fitness-Studio).

Wenn es Ihnen gelingt, die Pflanzen mit Hilfe der Homöopathie gesunden zu lassen, werden Sie doppelte Freude erleben. Es geht sicherlich nicht von heute auf morgen, aber immer ein bisschen besser – und es ist so spannend.

Ein weiterer Ansporn ist für mich, dass die homöopathische Pflanzenbehandlung den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel

und Präparate deutlich minimiert oder sogar überflüssig macht. Wenn sich nur ein Bruchteil davon umsetzen lässt, tragen wir dazu bei, unsere Umwelt zu schonen.

Die Resonanz auf dieses Buch ist riesig – aus einem kleinen Schneeball wurde eine Lawine, mit der ich nicht gerechnet habe und worüber ich mich sehr freue.

Auch die Zweifler dürften sich nun von der homöopathischen Wirkung überzeugen lassen, denn die Pflanze widerlegt den „Placebo-Gedanken“ gründlich. Wenn das passende Arzneipräparat verabreicht wird, erholen sich witterungsgebeutelte, schädlingsbefallene oder kranke Pflanzen zügig.

Mittlerweile wenden viele begeisterte Hobbygärtner/innen, Erwerbsgärtner, Landwirte und Winzer die Homöopathie an ihren Pflanzen mit z. T. überraschenden, sehr guten Erfolgen an. An einigen dieser Erfahrungen lassen wir Sie ab Seite 152 gerne teilhaben. Manchmal können diese aber auch ausbleiben, denn wir stehen noch am Anfang der homöopathischen Pflanzenbehandlung und müssen noch viel dazu lernen.

Die vorliegende Ausgabe der „Homöopathie für Pflanzen“, die Sie nun in Ihren Händen halten, ist entsprechend unseren heutigen Erfahrungen laufend geändert und verbessert worden.

So finden nun auch Neu-Einsteiger in der Pflanzenbehandlung eine dokumentierte Schritt-für-Schritt Anleitung zum Thema „Umtopfen“. Ein neues Kapitel erklärt anschaulich die homöopathische Behandlung von Zimmerpflanzen.

Es wäre wunderbar, wenn sich viele Menschen an der Erforschung beteiligen und wir Rückmeldungen erhalten würden. Auch Misserfolge sind wichtig und bringen uns weiter. Dankeschön im Voraus.

Mit der „homöopathischen Gartenarbeit“ wünsche ich allen viel Freude und einen „grünen Daumen“.

Friedrichshafen, im Herbst 2020  
Christiane Maute®

## 1.1 Wie alles begann

In der Behandlung von Pflanzenkrankheiten oder als Pflanzenschutz wurde die klassische Homöopathie bislang nur am Rande wahrgenommen: Einige Verwegene probierten dies und das – doch einen Durchbruch gab und gibt es bis heute nicht. Es waren vor allem einige Winzer, die es satt hatten, im Weinbau exzessiv zu spritzen. In einer Zeitungsreportage wurde z. B. über einen Winzer in Südtirol berichtet, der den Weinbau ausschließlich mit klassisch-homöopathischen Einzelmitteln und Pflanzenbrühen betreibt und dadurch Spitzenweine und Spitzenpreise hervorbringt. Natürlich hat dieser Winzer auch krankheitsbedingte Ausfälle, obwohl er die Homöopathie anwendet – diese hat er jedoch auch mit herkömmlichen Pflanzenschutzmitteln.

In diesem Ratgeber bemühe ich mich, die Anwendung von homöopathischen Arzneien im Garten so einfach und verständlich wie möglich zu beschreiben. Die im Folgenden beschriebene Verletzungs-Behandlung mit *Arnica* war meine „Initialzündung“, um im Garten die Homöopathie weiter anzuwenden. Seither „pflegen“ wir unseren Garten klassisch-homöopathisch. Wir setzen natürlich auch bewährte, ungiftige „Hausmittel“ ein und nehmen zur Stärkung Pflanzenbrühen, wie z. B. Beinwell-, Brennnessel-, Ringelblumen- und Salbeijauche oder Schachtelhalmsud. Wir

sammeln Erfahrungen und stehen noch am Anfang mit der homöopathischen Behandlung von Pflanzen. Wichtig ist mir, dass unsere wunderschöne Welt in Zukunft vielleicht mit deutlich weniger chemischen Pflanzenschutzmitteln auskommt. Das schont unsere Umwelt und den Geldbeutel.



Abb. 1.1: Frau Maute mit einem Rittersporn.



### Dosierung und Anwendung von C-Potenzen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Arzneiwasser zuzubereiten (→ Abb. 1.7b, Abb. 1.7c):

- Für Wassermengen bis 10 Liter: Die Globuli direkt in der Plastikgießkanne vollständig auflösen lassen, gründlich mit einem Holzstab verrühren.
- Für größere Wassermengen (20–30 Liter): Die Globuli in einem Schraubdeckelglas (z. B. Marmeladenglas) vollständig auflösen lassen, dann mit dem Deckel verschließen und kräftig schütteln.
- Für 20 Liter Gießwasser teilen Sie die Menge auf zwei 10-Liter-Gießkannen: die Hälfte der Mischung in eine mit 10 Litern gefüllte Plastik-Gießkanne geben. Kräftig mit einem Holzstab



Abb. 1.7d: Aufgelöste Globuli werden ins Gießwasser gegeben.

oder Plastiklöffel verrühren. Dann mit der zweiten Hälfte ebenso verfahren.

- Für 30 Liter dritteln Sie die Mischung und verteilen Sie auf drei große Kannen.
- 30 Liter sind in etwa ausreichend für 4–6 Rosensträucher oder Staudenpflanzen. Für einen großen Baum benötigen Sie durchaus 60 Liter Arzneiwasser.
- Anschließend begießen Sie die gesamte Pflanze - Blätter und Wurzelbereich - an einem hellen, trockenen und nicht zu sonnigen Morgen (Sonnenbrandgefahr!).
- Bei Bäumen den gesamten Wurzelbereich bis zur Traufgrenze gießen, nach Möglichkeit auch etwas am Stamm hinauf. Die Traufgrenze ist die Fläche des Bodenbereichs, die in etwa dem Durchmesser der Baumkrone entspricht.



Abb. 1.7e: Gießwasser kräftig durchrühren.

### Dosierungstabelle

Potenz	Menge/Gewicht	Wasser (Liter)
D 6	20 Globuli	~ 1-2 l
	¼ Teelöffel = 40 Globuli	~ 2-5 l
	½ Teelöffel = 80 Globuli	~ 10 l
	1 Teelöffel = ~ 2 g	~ 20 l
	1 ½ Teelöffel = ~ 2,5 g	~ 30 l
<b>Hochpotenz</b>		
C 30/ C 200/ C 1000	4 Globuli	~ 1-2 l
	5 Globuli	~ 2-5 l
	6 Globuli	~ 10-20 l
	8 Globuli	~ 30 l

Die Dosierungsangaben gelten für Globuli der Größe 3 (~ 2 mm Durchmesser). Für Globuli der Größe 5 rechnen Sie bitte in etwa die Hälfte (gilt nur für die Stückzahl-Angaben.)

- Bei Tomaten nur den Wurzelbereich gießen, niemals über die Blätter.



Abb. 1.7f: Gießen von Blatt- und Wurzelbereich.

- Nach der Anwendung die Gießkanne einfach mit klarem Wasser ausspülen und das Restwasser nochmals im Wurzelbereich der Pflanzen vergießen.
- Zur Anwendung bei Regenperioden (→ Kap. 4.2).

Die Mengenangaben unserer Dosierungstabelle sind Circa-Angaben. Bitte vermeiden Sie Überdosierungen. Die energetische Information wirkt, nicht die Menge. Dieses Buch wurde ursprünglich für Hobbygärtner und Hobbygärtnerinnen geschrieben, damit wenigstens der Hausgarten giftfrei bleiben darf. Immer wieder werden wir gefragt, wie die Dosierung auf großen Flächen und bei großen Wassermengen ist, da mittlerweile auch landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien den „homöopathischen Weg“ gehen möchten.



Abb. 3.22: Liegt ein Befall mit dem Erreger der Weißfleckenkrankheit vor, so zeigen die Flecken ein weißes Zentrum, das bei Befall mit der Rotfleckenkrankheit fehlt.

### ■ Weiß- und Rotfleckenkrankheit

Dieser Pilz – meist handelt es sich um zwei verschiedene – befallt Erdbeeren; man bemerkt ihn oft erst nach der Erdbeerernte.

**Ursachen:** Pilzsporen (zwei verschiedene), die häufig gemeinsam auftreten, vor allem in regenreichen Frühjahrs- und Sommermonaten.

**Schadbild:** Auf den Blättern entstehen runde, rote bis braune Flecken, die im Fall der Weißfleckenkrankheit ein weißes Zentrum haben (→ Abb. 3.22). Dadurch geht lebenswichtige Blattfläche für die Pflanzen verloren. Die Blätter trocknen ein und fallen ab. Geschwächt durch den Blattverlust bringt die Pflanze im Folgejahr weniger Ertrag. Der Pilz kann an befallenen Pflanzenflächen überwintern.

**Behandlung und Vorbeugung:** Befallene Blätter beseitigen und in Plastiktüten im Hausmüll entsorgen. Enge Pflanzabstände sowie ausgiebige Stickstoffdüngung begünstigen den Pilzbefall. Die Ausläufer sollten entfernt werden. Mehrjähriger Anbau an gleicher Stelle sollte vermieden werden. Günstig sind Mischkulturen mit Lauchgewächsen.

#### Homöopathische Hauptmittel bei Weiß- und Rotfleckenkrankheit

<b>Arsenicum album C 200</b>	→ Vertrocknen der Blätter bei der Weißfleckenkrankheit.
<b>Belladonna C 200</b>	→ Rötlich-braune Färbung der Blätter.
<b>Cuprum metallicum C 30</b>	→ Rötlich-braune Farbe der Blätter, Folge von kaltem Regen.
<b>Dulcamara C 30</b>	→ Ähnlich wie Belladonna, mit rötlich-brauner Blattfarbe. Nach kalter Staunässe im Wurzelbereich und bei Staunässe in verdichteten Böden.
<b>Psorinum C 200</b>	→ Nach Kälte und Regen. Die Erde riecht modrig-alt-verbraucht.
<b>Silicea C 200</b>	→ Stärkungsmittel für schwache, mickrige Pflanzen, Folge von nass-kaltem Wetter und kalter Staunässe.
<b>Thuja C 30/ C 200</b>	→ Pilzbefall durch kaltes, nasses, neblig-feuchtes Wetter.



Abb. 4.28: Vernachlässigter Frisée-Salat.

### ■ Vernachlässigte Pflanzen

Vernachlässigte Pflanzen sind Pflanzen, die „vergessen“ wurden: Sie bekommen mal zu wenig, dann wieder zu viel Wasser, sie haben zu wenig Boden, der Boden ist u. U. ausgewaschen, die Nährstoffe sind unzureichend. Durch die mangelhafte Pflege können sich Pflanzenkrankheiten entwickeln.

**Schadbild:** Braune Blattverfärbung (→ Abb. 4.28). Die Blätter vertrocknen, fallen ab; die Pflanze „kümmert“ und kann infolge von Unterernährung und Wassermangel absterben.

**Ursache:** Mangelhafte Pflege, zu wenig Bodenbelüftung, schlechter Standort.

**Behandlung und Vorbeugung:** Die Pflanze sollte umgetopft oder ein neuer, günstigerer Standort gesucht werden. Im Freiland das Hacken nicht vergessen, außerdem können homöopathische Arzneimittel wie auch Pflanzenbrühen (Brennesselbrühe oder Schachtelhalmabsud) ausgebracht werden.

#### Homöopathische Hauptmittel bei vernachlässigten Pflanzen

##### Ignatia C 30

→ Die Pflanze welkt, reagiert „beleidigt“, nimmt übel, ist regelrecht gekränkt.

##### Natrium chloratum C 30

→ Pflanze welkt, sieht evtl. „zerknittert“ aus. Nach Umzug, Urlaub, Überwinterung.

##### Silicea C 200

→ Allgemeines Kräftigungsmittel.

##### Sulphur C 200

→ „Durstige“, trockene Pflanze. Nach Gießfehler – zu wenig und anschließend zu viel Wasser.



Abb. 6.38: Alter, deutlich verjüngter Mandelbaum, 1 Jahr nach der homöopathischen Behandlung, Mai 2015.



Abb. 6.39: Große, in Büscheln wachsende Mandeln, Mai 2015.

## ■ Mandelbaum

Mai 2015: Zustand eines alten Mandelbaumes in Portugal ein Jahr nach der homöopathischen Behandlung. Mittelgabe 2014: *Cimicifuga* C 30 wegen sehr starken Blattlausbefalls. Die Blattläuse verschwanden zügig. Zum Erstaunen des Besitzers verjüngte sich der Baum und zeigte sich in kräftigem Grün (→ Abb. 6.38). Die linke Seite ist zwar abgestorben, jedoch ohne jegliche Beeinträchtigung der Vitalität des Baumes.

Die Aktivierung der Lebenskraft zeigt sich auch durch die großen, in Büscheln wachsenden Früchte (→ Abb. 6.39). In den Jahren zuvor wuchsen an dem alten Baum nur noch vereinzelt kleine Mandeln.

Der Größenunterschied zwischen den unbehandelten und den homöopathisch behandelten Mandeln ist offensichtlich (→ Abb. 6.40).



Abb. 6.40: Links: Mandelkerne eines unbehandelten Baumes. Rechts: Ernte eines behandelten Baumes.

## 7.1 Arzneimittel der homöopathischen Gartenapotheke

### ■ Aconitum (Sturmhut)

- **Merkmale:**
  - Plötzlichkeit aller Beschwerden ist ein Hinweis auf *Aconitum*. Die Pflanze reagiert sehr plötzlich, welkt sehr schnell und vertrocknet
- **Witterungsbedingte Schäden:**
  - Folge von kaltem, trockenem Nordwind
  - Folge von plötzlich einsetzendem kaltem Sturm oder Wind
  - Folge von heißen Tagen (intensive Sonneneinstrahlung) und sehr kalten Nächten

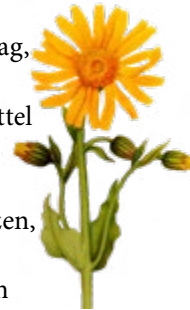


### ■ Anthracinum (Milzbrand-Nosode)

- **Merkmale:**
  - Aussehen wie verbrannt
  - Blätter werden schwarz oder dunkel, verdorren und sind brandig; sich schnell, wie ein „Feuerbrand“ ausbreitende Schäden
  - Rinde färbt sich braun, weist Risse auf oder sinkt ein; rötlich braunes Holz unter der befallenen Rinde
  - Orangebrauner Schleim auf der Rinde, der infektiös ist
  - Nach unten gekrümmte Triebspitzen, wie ein „Krückstock“
- **Spezielle Erkrankungen:**
  - Evtl. wirksam bei Feuerbrand

### ■ Arnica montana (Bergwohlverleih oder „Fallkraut“)

- **Allgemeine Wirkung:**
  - Folgen von „Stoß, Schlag, Fall“
  - Sehr gutes Aufbaumittel für alle Pflanzen
  - „Durchblutet“ die Leitungsbahnen der Pflanzen, Pflanzen werden durch *Arnica* bis in die Spitzen versorgt
  - Versetzen von Pflanzen und Bäumen sogar im Sommer möglich
- **Schäden durch Kulturfehler:**
  - Verletzungen durch Baumschnitt
  - Verletzungen durch Umtopfen oder Versetzen
- **Witterungsbedingte Schäden:**
  - Nach Verletzungen der Pflanze, z. B. infolge von Hagelschlag, Sturm- oder Windbruch



### ■ Arsenicum album (Weißes Arsenoxid)

- **Allgemeine Wirkung:**
  - Angezeigt bei schwachem Pflanzenwachstum
  - Schwache Pflanzen
  - Pflanzen bleiben klein und sehen „mickrig“ aus
  - Schnelles Eintrocknen der Pflanzen

## X Stichwortverzeichnis

- A**  
ABC-Methode nach Maute 111, 151  
Absterben 30, 35, 106  
Aconitum 99, 108-110, 119-120, 124, 126, 128, 131, 151-152, 180-181  
Ähnlichkeitsgesetz 5  
Algenkalk 53  
Ameisen 34-36, 182  
– Ameisennester 35  
– Gelbe Wiesenameise 34  
– Rote Waldameise 34  
– Schwarze Wegameise 34  
Anthracinum 68, 91, 180  
Apis mellifica 40, 54  
Arnica 2-3, 72, 75, 99, 101-102, 104, 109, 124, 127-129, 131, 150, 152, 154, 180, 182  
Arsenicum album 44, 56, 86, 97, 99, 101-102, 104, 126, 130, 180  
Arzneimittelbeschreibungen 179  
Arzneimittelprüfung 5  
Aufbau und Stärkung 180-183, 185-186, 188-192  
– Behandlungsbeispiel 149, 151
- B**  
Bakterielle Erkrankungen 87  
Baumschnitt, Behandlungsbeispiel 149-150  
Baum- und Strauchschnitt 180, 182-183, 190  
Belladonna 6, 86, 99, 108, 110, 114, 116, 118-120, 124, 126, 151-152, 181, 186  
Bentonit 53  
Bienen 27-33, 53-54, 106, 187, 189, 208, 210, 212  
Bienensterben 27, 30  
Birngitterrost 66, 68  
Birngitterrost (Rostkrankheit) 66  
Blätter, Verfärbung 98  
Blattfall 59  
Blattflecken-Krankheit 87, 189, 191  
Blattläuse 36, 186-187  
Blattverlust 86  
Blitzschlag 188, 193  
Blühverzögerungen 59  
Blütenendfäule 135  
Boden  
– lehmhaltig 113  
– Magnesium, Mangel an 186  
– Phosphor, Mangel an 188, 193  
– salzhaltig 103, 186, 192-193  
Bodenbeschaffenheit 106  
Braunfäule 134-135, 182, 184, 187, 191  
Buchsbaumpilz 71-72  
Buchsbaumzünsler 38-40
- C**  
Calcium carbonicum 37, 45-46, 56, 68, 97, 99, 101-102, 104, 134-135, 137, 181  
Calendula 75, 97, 99, 103, 109, 124, 127-129, 131, 150, 152, 181-182  
Camphora 36, 44, 46, 56, 182  
Cantharis 91, 118, 182  
Carbo vegetabilis 65, 70, 75, 82, 84, 86, 97, 99, 108, 123, 137, 154, 182  
Carcinosinum 75-76, 81-82, 97, 154, 183  
Causticum 91, 118, 123, 183, 192  
China 59  
China officinalis 98-99, 126, 183  
Cimicifuga 36-37, 142, 183-184  
C-Potenzen 7, 12, 17  
Cuprum metallicum 41-42, 44-46, 56, 59, 65, 68, 70, 72-73, 77, 79, 84, 86, 96, 99, 116, 137, 184
- D**  
Dickmaulrüssler 41  
Dosierung 12  
– bei Regenperioden 15  
– Kälteschaden 15  
– Krebserkrankung 15

## Dosierung ...

- Nässeschaden 15
- Pilzkrankheiten 15
- Schädlingsbefall 15
- Verletzung 15

D-Potenzen 7, 17

Drainagemittel 193

Drei-Tages-Tomatenkur 135

Dulcamara 72, 86, 110, 114, 116, 152, 184

**E**

Echter Mehltau 77

Entlaubung 42

Erdfloh 171

Erdhäufchen 35

Erdhügel 35

Erfrierungen 107

Eulenfalter 46-47

Eulenfalter-Larven 47

Eulenfaltern 46

**F**

Falscher Mehltau 78

Fäulnisbildung 56

Fehlerhafte Kulturführung 53

Feuerbrand 89, 180, 183-184, 189

Feuerbrand-Nosode 91

Fraßdefekte 41

Fraßschäden 44, 56

Fraßspuren 46

Frost, Behandlungsbeispiel 149, 151

Frostschaden 107, 181, 188-189

Frostschutz 111

Fruchtendfäule 137, 158, 181

**G**

Gelb- oder Grünkragen 135

Gelsemium 68, 93, 118, 120, 124, 126, 131, 184,  
186-188

Gemüseeeulen 47

Gewitter 188

Große Kohlweißling 51-52

**H**

Hagelschaden 109, 180, 188

Hahnemann, Samuel 6

Helix tosta 17, 61, 184

Hitzeschaden 125, 181, 183, 186, 190-191

- Behandlungsbeispiel 149, 152

Homöopathie

- Aufbewahrung der Präparate 18

- Auswahl der Arznei 9

- C-Potenzen 12

- Reaktionen auf Arzneimittelgabe 14

- Vorgehensweise 10

Homöopathische Garten-Apotheke 199

**I**Ignatia 59, 100, 120, 124, 126, 128, 132-133,  
185, 187

Immissionen 106

Insektenbefall 41

**K**

Kahlgefressen 53-54

Kalium iodatum 100, 103, 112, 116, 152, 185,  
192

Kaliummangel 135

Kalium phosphoricum 98, 100, 115, 123, 135,  
137, 185, 192Kälteschaden 110, 180-181, 183-184, 186,  
188-191

Kalziummangel 135

Kartoffelkäfer 42, 187

Kleine Kohlweißling 46, 50-52, 54

Klima- und Witterungsbedingungen 105

Kohleulen 47

Kohlmotte 46, 49, 209

Kohlschabe 49, 209

Kohlweißlinge 46

Krankheiten 4

- bakterielle Erkrankungen 87

- Pilzkrankungen 64

- virale Erkrankungen 92

Krankheitserreger 26

Kräusel-Krankheit 73, 191



Krebs 182-183, 191  
Krebserkrankung 75  
– Behandlungsbeispiel 149, 154  
Krüppelwuchs 188  
Kulturschutznetz 53

**L**

Längenwachstum, verstärktes 96  
Larvenfraß 41  
Lauchmotte 56  
Läuse 188, 190  
Leimringe 34, 81  
Licht 105  
Lilienhähnchen 43  
Lochfraß 48  
Lycopodium 65, 86, 88, 98, 100-101, 103-104,  
112, 185

**M**

Magnesium 135  
Magnesium carbonicum 186  
Magnesium chloratum 117, 186, 192  
Magnesium phosphoricum 100, 135, 186  
Maute-ABC-Methode 111, 151  
Mehltau 76, 184, 187, 190-191  
Metamorphose 50  
Minderwuchs 188-189  
Mischkulturen 53  
Mobilfunk 26, 106, 111, 185-186, 191-193  
Modalitätentabelle 8, 196-197  
Monilia-Fruchtfäule 80, 182-183, 189  
Monilia-Spitzendürre 80, 191  
Monokulturen 31, 51, 53

**N**

Nährstoffmangel 26  
Nässe 186-187, 190-191  
Nässeschaden 15  
Nässestau. *Siehe* Staunässe  
Natrium carbonicum 100, 118, 120, 126, 186  
Natrium chloratum 37, 100, 117, 120, 125-126,  
132-133, 186-187, 192

Natrium sulphuricum 65, 68, 70, 72, 74, 77, 79,  
81, 84, 86, 114-116, 137, 142, 152, 187  
Nichtparasitäre Faktoren 26  
Niederschläge 105  
Nosode 61  
Nosoden 187  
Nux vomica 28-29, 59, 93, 109-110, 125, 128,  
130-131, 184, 187-188, 191

**O**

Ökosystem 27, 51

**P**

Parasitäre Faktoren 26  
Petroleum 41-42, 44-46, 56-57, 59, 98, 108, 110,  
131, 142, 188  
Pflanzensaftverlust 44, 59  
Pheromonfallen 34  
Phosphorus 93, 98, 100, 117-118, 125, 131, 184,  
187-188, 191, 193  
Pilzbefall 41  
Pilzkrankungen 15, 46, 64, 73, 182-185, 187,  
189-191  
Pilzflecken 72  
Pilzsporen, weißliche 35  
Plazebo 8  
Potenzierung 6  
Psorinum 5, 37, 44-46, 56-59, 68, 72-73, 86,  
100-101, 103-104, 108, 110, 142, 151, 188  
Pulsatilla 29, 72, 110, 114, 116, 123, 130, 152,  
189, 193  
Puppen 53

**R**

Rainfarn 53  
Randfraß 44  
Rand- und Lochfraß 42  
Raupen 50, 52-54  
Raupenbefall 40  
Raupenfraß 41  
Reaktionen  
– Besserung mit nachfolgendem Rückfall 14  
– keine Besserung 16  
– zunächst Besserung 15

Regen, lang anhaltender 15, 116, 181, 184-185, 187, 191  
 – Behandlungsbeispiel 149, 152-153  
 Regenperioden 153  
 Repertorisation 9  
 Rhus toxicodendron 15, 68, 72, 189  
 Riesenwuchs 96  
 Rissverletzungen 182, 188  
 Rostkrankheit 66  
 Rotfleckenkrankheit 86  
 Rückschnitt, Behandlungsbeispiel 149-150  
 Rußtaupilze, schwarze 35, 58

## S

Salzgehalt im Boden 117  
 Salzhaltige Luft, 106  
 Salzwiesen 192  
 Säuren 122  
 Saurer Regen 106  
 Schabefraß 49  
 Schäden  
 – durch Bakterien 87  
 – durch Insekten 34  
 – durch Krankheit 4  
 – durch Kulturfehler 126  
 – durch Pilze 64  
 – durch Schnecken 60  
 – durch Verletzung 3  
 – durch Viren 92  
 – durch witterungsbedingte Einflüsse 105  
 Schädlinge 15, 26  
 Schädlingsbefall 190-191  
 Schadstoffe 26  
 Schafwolle 153  
 Schildläuse 45, 59  
 Schlupfwespen 54  
 Schmetterlingsraupen 46  
 Schmierläuse 59  
 Schnecken 60  
 Schneckenplage 184  
 Schnittverletzungen 73  
 Schnittwunden 126

Schwäche 97  
 Schwefelwasserstoff 106  
 Seeluft 117  
 Silicea 37, 42, 44-46, 56, 59, 65, 68, 72-73, 77, 79, 86, 98, 100, 102-104, 110, 114, 123, 125-127, 130-133, 142, 151-152, 189  
 Solidago 65, 86, 100, 117, 152, 190, 193  
 Sonnenbrand 117, 181-183, 186, 188  
 – Behandlungsbeispiel 149, 152  
 Sonneneinstrahlung  
 – direkte 117  
 – intensive 119  
 Sonne, zu viel 185  
 Spinnmilben 57  
 Staphisagria 5, 37, 73, 125, 127-128, 131, 142, 150, 152, 154, 190  
 Stärkung, Behandlungsbeispiel 149, 151  
 Stärkungsmittel 44, 59, 86, 137, 185  
 Staunässe 72-73, 86, 95, 103-104, 110, 112-115, 152, 184, 190-191, 210, 213, 223  
 Steinmehl 53  
 Sternrußtau 83, 189  
 Strauchschnitt, Behandlungsbeispiel 149-150  
 Stress, Folgen von 124  
 Sulphur 37, 39, 41-42, 44-46, 54-59, 65, 68, 72-73, 76-77, 79, 86, 114, 125-126, 130, 132-133, 143, 152, 154, 190  
 Sulphuricum acidum 193  
 Sulphuricum iodatum 193

## T

Temperatur 105  
 Thrips 142  
 Thuja 4, 39, 59, 66, 68, 71, 73-77, 79, 81-82, 84, 86, 88, 93, 110, 114, 116, 137, 152, 154, 184, 187-188, 191  
 Tomaten, Wachstumsförderung 134  
 Trauermücken 142  
 Trockenheit 181, 183

**U**

Überdüngung 26, 187  
Übersalzung 190  
Umtopfen 128, 180, 182, 184, 188

**V**

Varroa-Milben 31  
Verfärbung, Blätter 98  
Vergiftungen 183, 185, 188-191, 193  
– durch Autoabgase 185, 193  
– durch Blei 183, 192-193  
– durch Kupfer- und Schwefeldämpfe 189, 193  
– durch Pflanzenschutzmittel 130, 181, 189, 193  
– durch Säuren 122, 183, 190  
– durch Schwefelwasserstoff 185, 192  
– durch Spritzmittel 188, 190-191  
Verkrüppelung 101  
Verletzungen 3, 15, 124, 131, 180, 182-183, 188, 190, 193  
Vernachlässigte Pflanzen 132  
Verpuppung 50-51  
Versalzung 26  
Versetzen 128, 180, 182, 190  
Verstrahlung, radioaktive 185  
Vespa crabro 40, 54  
Vespa vulgaris 40, 54  
Virale Erkrankungen 92  
Viruserkrankungen 184, 187-188, 191

**W**

Wachstum  
– Längenwachstum, verstärktes 96  
– überschießendes 96  
– Wurzelwachstum, schwaches 102  
– Zwergwuchs 103  
Wachstum, schwaches 180-181, 184-186, 193  
Wachstumsförderung 14, 134  
Wärmeschaden 125  
– Behandlungsbeispiel 149, 152  
Wassermangel 26

Weißer Fliege 34, 54, 58, 209, 211-212  
Weißfleckenkrankheit 86  
Weiß- und Rotfleckenkrankheit 86  
Wespen 53-54  
Wetterwechsel 183-184, 187-191  
Wind 105  
Windbruch 180  
Wind, kalter 186  
Wind, trockener 180, 184  
Wind, warmer 184  
Wintersaateulen 48  
Witterungsfaktoren 26, 105  
Wollläuse (Schmierläuse) 59  
Wucherungen 67  
Wurzelfraß 48  
Wurzelwachstum, schwaches 102

**X**

X-Ray 100, 102, 112, 191, 193

**Z**

Zerfranst 54  
Zincum metallicum 98, 100, 108, 191  
Zwergwuchs 103, 181, 188-189

## Dosierungstabelle nach Christiane Maute®

Die Mengenangaben unserer Dosierungstabelle sind Circa-Angaben. Bitte vermeiden Sie Überdosierungen. Die energetische Information wirkt, nicht die exakte Menge.

Potenz	Menge/Gewicht	Wasser (Liter)
D 6	20 Globuli	~ 1-2 l
	¼ Teelöffel = 40 Globuli	~ 2-5 l
	½ Teelöffel = 80 Globuli	~ 10 l
	1 Teelöffel = ~ 2 g	~ 20 l
	1 ½ Teelöffel = ~ 2,5 g	~ 30 l
<b>Hochpotenz</b>		
C 30/ C 200/ C 1000	4 Globuli	~ 1-2 l
	5 Globuli	~ 2-5 l
	6 Globuli	~ 10-20 l
	8 Globuli	~ 30 l

Diese Angaben gelten für Globuli der Größe 2-3 mm.

Für Globuli der Größe 5 mm rechnen Sie bitte in etwa die Hälfte (gilt **nur** für die Stückzahl-Angaben.)

Eine detaillierte bebilderte „Schritt-für-Schritt-Anleitung“ finden Sie im Buch auf Seite 12 sowie auf der Webseite [www.maute-pflanzenhomöopathie.de](http://www.maute-pflanzenhomöopathie.de).

Christiane Maute

## Homöopathie für Pflanzen - Der Klassiker in der 16. Auflage

Der praktische Leitfaden für Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen Mit Ergänzungen von Cornelia Maute

244 pages, geb.  
semble 2023

[Achetez maintenant](#)



Plus de livres sur l'homéopathie, les médecines alternatives et le bien-être [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)